

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 20 (2012)
Heft: 1

Artikel: Streiflichter auf eine Ausstellung : Sapperlot! Mundarten der Schweiz = Sacredouble! Patois de Suisse = Sacarlòtu! Dialetti della svizzera = Sapperlottas! Dialects da la svizra
Autor: Schwarzenbach, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-961889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streiflichter auf eine Ausstellung

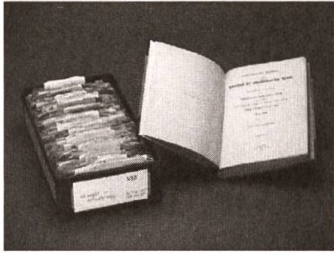
SAPPERLOT! MUNDARTEN DER SCHWEIZ

SACREDOUBLE! PATOIS DE SUISSE

SACARLÒTU! DIALETTI DELLA SVIZZRA

SAPPERLOTTAS! DIALECTS DA LA SVIZRA

Von Ruedi Schwarzenbach



Einen Kern dieser Ausstellung über die Mundarten der vier Landessprachen bilden die «Nationalen Wörterbücher»:

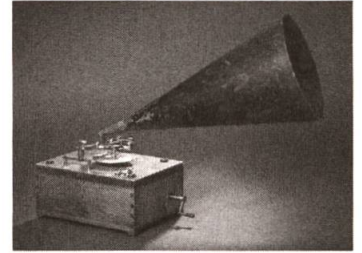
- SCHWEIZERISCHES IDIOTIKON • WÖRTERBUCH DER SCHWEIZERDEUTSCHEN SPRACHE
- GLOSSAIRE DES PATOIS DE LA SUISSE ROMANDE
- VOCABOLARIO DEI DIALETTI DELLA SVIZZERA ITALIANA
- DICIZIUNARI RUMANTSCH GRISCHUN

Sie alle werden seit 1996 unter der Verantwortung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) herausgegeben, ihre redaktionell-wissenschaftliche Arbeit wird vom Bund finanziert.

Das Phonogrammarchiv der Universität Zürich, aus dessen Jubiläumsausstellung von 2009 die heutige Ausstellung in Bern herausgewachsen ist, sammelt und ediert Dialektaufnahmen aller vier Landessprachen.

Quellen und Publikationen der Mundartforschung aller vier Landessprachen sammelt die Schweizer Nationalbibliothek. Mit ihren Ausstellungen öffnet sie neue Türen zu ihren Beständen – auch online. Rund hundert wichtige Werke der Forschungsliteratur können neu in digitalisierter Form heruntergeladen werden.

Grundlage der vier Nationalen Wörterbücher sind die Zettel in den Karteikästen, die meisten geschrieben von Sammlern landauf, landab – «aus allen Kreisen des Schweizervolkes».



Auf einem solchen «Wiener Phonographen» entstand 1909 die erste wissenschaftliche Tonaufnahme eines Deutschschweizer Dialekts. Zu hören ist sie heute auf einer CD mit historischen Aufnahmen des Phonogrammarchivs der Universität Zürich, eine Kostprobe auch online. Trägermaterial für die (analoge) Tonspur war seinerzeit Wachs. Jahrzehntlang war es nicht mehr möglich, die Aufnahme abzuspielen. Moderne Lasertechnik hat die Töne wieder heraufgeholt. Catharina Streiff aus Glarus liest aus den *Glarner Dorfgschichten* ihres Vaters Caspar Streiff.

In der Ausstellung ist die Entwicklung der Aufnahmetechnik mit einer Reihe von Tonaufnahmegeräten veranschaulicht: vom mechanisch-analogen Phonographen bis zum digitalen H2n Handy Recorder mit 5 eingebauten Mikrofonen und knapp 200 Gramm Gewicht. Welch ein Wandel der Technik – und welch ein Beharrungsvermögen des Dialekts: Catharina Streiffs Glarnerdeutsch lässt erkennen, wie langsam sich Sprache wandelt, wie wenig sie sich in den drei Generationen seither verändert hat.

Damit der Forschung Quellen für die Beobachtung des Sprachwandels in den nächsten Generationen zur Verfügung stehen werden, gibt das Phonogrammarchiv den Besuchern – in der Ausstellung oder online – Gelegenheit, ihren eigenen Dialekt aufzunehmen und das Tondokument der Universität Zürich zur Auswertung zu überlassen www.stimmen.uzh.ch.